



Egal, ob Sturmschaden, Unfall oder Brand - die Feuerwehr im Seeland ist immer in Bereitschaft.

FOTO: FRANK GEHRMANN

Heißer Draht zu den Rettern

SICHERHEIT Schloß Hoym Stiftung und Feuerwehr unterzeichnen eine Kooperationsvereinbarung.

VON REGINE LOTZMANN

SEELAND/MZ - „Löschen, Retten, Bergen - das sind zentrale Herausforderungen im Falle eines Brandes. Auch in der Schloß Hoym Stiftung. Damit es gar nicht so weit kommt, verstärken wir die Präventionsarbeit mit einer Kooperationsvereinbarung“, sagt René Strutzberg, Geschäftsführer dieser Stiftung, als er gemeinsam mit Seeland-Bürgermeisterin Heidrun Meyer und Stadtwehrleiter Niko Przybille das Papier unterschreibt, das einer besseren Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Stiftung den Weg ebnet.

„Wir wollen gemeinsame Aktivitäten entwickeln, die die Inklusion von unseren Bewohnern fördern, und darüber hinaus aktiv für die freiwillige Arbeit bei der Feuerwehr werben“, zählt Strutzberg die Punkte der Zusammenarbeit auf. Dazu würde auch gehören, dass das Unternehmen bei künftigen Einstellungen bei gleicher Eignung Feuerwehrleute bevorzugt.

Zudem wird die Stiftung kein Geld verlangen, wenn Mitarbeiter während ihrer Dienstzeit zu Feuerwehreinsätzen gerufen werden. Im Gegenzug würden der Einrichtung, die sich um Menschen

mit geistiger Behinderung kümmert, drei Fehlalarmierungen pro Jahr nicht in Rechnung gestellt. Ein nicht unwesentlicher Punkt, findet Heidrun Meyer. Denn in der Vergangenheit hatten Bewohner hin und wieder den Feueralarm aus Versehen ausgelöst. Sie von den Vorrichtungen fernzuhalten sei aber auch keine Lösung. Denn im echten Notfall müsse Hilfe verständigt werden können.

Deshalb werden die Wehr und der Brandschutzprüfer des Salzlandkreises künftig die Einrichtung bei der Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen unterstützen und ihr Hinweise geben. „Das ist eine gute Idee“, spricht die Bürgermeisterin von dieser Bewertung der Anlagen durch die Fachleute. „Man kann schauen, wie der Brandschutz verbessert und vielleicht solche Fehlalarmierungen verhindert werden können, damit die Kameraden nicht umsonst ausrücken müssen.“

Die Feuerwehrleute würden die Einrichtung zusätzlich bei Alarmübungen unterstützen, kündigt der Stadtwehrleiter an.

„Dafür sind wir sehr dankbar“, gesteht Strutzberg dann auch und meint, dass kommunale Unternehmen und die Wehr viele Gemeinsamkeiten hätten. „Sie sind Stabilitätsanker vor Ort und übernehmen Verantwortung. Sie fördern den Zusammenhalt und tragen zu guten Lebensverhältnissen gerade in ländlichen Regionen bei.“



René Strutzberg, Geschäftsführer der Schloß Hoym Stiftung, Seeland-Bürgermeisterin Heidrun Meyer und Stadtwehrleiter Niko Przybille (v.l.n.r.) unterzeichnen eine Kooperationsvereinbarung.

FOTO: STADT SEELAND